



Vom Dorf aus erreicht man zuerst den Kunstrasen, dann kommt die Mehrzweckhalle, die unterdessen planerisch um 90 Grad gedreht wurde, zum Schluss die Eishalle mit NHL-Hockeyfeld.



Der Eingang von der Grotzenmühlestrasse ins Sportzentrum ist bodeneben. Links befindet sich die Sporthalle, rechts die Eishalle. Darunter die Parkierung. Fotos: Architekten-Team Kälin

Ausgereifteres Projekt braucht mehr Zeit

Sportzentrum Allmeind: So konkret wie nie zuvor

Die auf November 2024 geplante Abstimmung zum Sportzentrum Allmeind muss nach hinten verschoben werden. Grund dafür sind genauere Abklärungen und Berechnungen auf allen Ebenen.

Mitg. Der Verwaltungsrat der Genossenschaft Sportzentrum Allmeind schaut auf sehr intensive Wochen und Monate zurück: Ausser sechs Sitzungen mit dem Bezirksrat standen mindestens doppelt so viele mit dem Verwaltungsrat, Fachplanern und dem Architekten an. Dazu kamen je eine Präsentation vor dem Gesamt-Bezirksrat sowie dem Genossenrat der Genossenschaft Dorf-Binzen. Als «Zückerchen» hat der VR ausserdem die sich im Bau befindliche Eishalle in Wollerau an einer Privatführung besichtigt.

Mit dem Bezirksrat wurde unterdessen die Leistungsvereinbarung zwischen dem Bezirk Einsiedeln und der Genossenschaft Sportzentrum Allmeind finalisiert, wie auch der Bauvertragsvertrag mit der Genossenschaft Dorf-Binzen bereinigt.

Abwärme zu mehr als 80 Prozent wiederverwenden
Nach der gewonnenen Abstimmung vom letzten Juni galt es, sich erneut dem Sportzentrum als Bauprojekt zu widmen. Das Ziel lautet, neben genaueren Bau- auch die späteren Betriebskosten zu errechnen. Die hinzuge-

zogenen Fachplaner stürzten sich in die umfangreiche Arbeit und auch Architekt Fritz Kälin stand immer wieder vor neuen Fragestellungen und Herausforderungen. Dies spiegelt sich auch in der zwischenzeitlich grossen Anzahl von Plan-Varianten wider.

Das grosse Planungsteam hat das Sportzentrum-Projekt optimiert und die betrieblichen Abläufe angepasst. Das heisst, es wurde sowohl in technischen Belangen, wie auch bezüglich Brandschutzvorgaben, Heizung und Lüftung, Belegungszeiten und Baspo-Normen überarbeitet. Dabei wurden wichtige Grundlagen für den künftigen Betrieb und nicht zuletzt für die Erschliessung gelegt. Die Wärme- und Energiekonzepte wurden ebenfalls an mehreren Sitzungen besprochen. Es zeigt sich, dass sich die schweizweit einmalige Kombination aus Eis- und Mehrzweckhalle sehr gut ergänzt, da die Energieeffizienz bei deutlich über 80 Prozent (!) liegt. Von der ursprünglich gesammelten halben Million Franken fürs neue Sportzentrum investierte der Verwaltungsrat unterdessen den grössten Teil in die Planung. Weiterhin verfügt die Genossenschaft jedoch über genügend Liquidität, um kommende Abklärungen zu finanzieren. Jetzt liegt ein Projekt vor, auf welches der Verwaltungsrat mit Freude schaut.

Parkierung überdacht
Gegenüber dem Projekt von 2020 werden heute fürs Sport-

zentrum Allmeind rund 1000 Quadratmeter weniger Fläche benötigt: Die Gebäude und der Kunstrasen sind näher zusammengepackt. Dies hat den schönen Nebeneffekt, dass es auf der Oberen Allmeind auch noch Platz für weitere Projekte hätte, ausserdem sind fürs Sportzentrum weniger Erdbewegungen nötig. Neue Voraussetzungen im Bereich Hochwasserschutz führten dazu, dass das ganze Sportzentrum auf Stelzen gestellt wird. Dies hat den schönen Nebeneffekt, dass die 150 Parkplätze und 140 Velounterstände vor Ort allesamt überdacht sind.

Die Sportler finden im Untergeschoss direkt Zutritt zum Sportzentrum und auch der Eingangsbereich von der Grotzenmühlestrasse her ist bodeneben. Auf der Ebene der Parkierung befindet sich ausserdem der Ringeraum, ein Fitness-/Gymnastikraum sowie die gesamte Technik für das Sportzentrum.

Im Erdgeschoss betritt der Besucher ein grossräumiges Foyer mit Blick auf beide Seiten: Er sieht direkt in die Eishalle, wie auch in die Mehrzweckhalle hinein. Im hinteren Bereich befindet sich eine kleine Küche, wo die Vereine selber wirteln können. Die Belegung der MZH ist aktuell auf maximal 800 Personen geplant (inklusive Tribüne für 400 Zuschauer), diejenige der Eishalle für gesamthaft 500 Personen (inklusive 300 auf der Tribüne). Die sechs Garderoben, die zur Mehrzweckhalle gehö-

ren, entsprechen den aktuellen Baspo-Normen. Dazu gibt es separate Turnlehrer- und Sanitätsräume sowie WCs. Auf der Seite der Eishalle sind ebenfalls sechs Garderoben, ein Sanitätsraum, WCs, sowie ein Raum fürs öffentliche Eislaufen, beziehungsweise die Schlittschuhvermietung, geplant. Dazu kommen Lager- und Reinigungsräume sowie ein Waren- und ein Personenlift, welche jeden Stock des Sportzentrums erschliessen.

Multifunktionaler Raum
Im Obergeschoss befindet sich der Zugang zur Tribüne der Eishalle, ein Mehrzweckraum mit einer maximalen Belegung von rund 300 Personen, sowie eine Aufwärmküche. Der Mehrzweckraum kann für Anlässe multifunktional gebraucht und bei Bedarf auch unabhängig in zwei separate Räume unterteilt werden. Zwei grosse Fenster auf beiden Seiten erlauben ebenfalls Einblicke in die Eishalle und in die Turnhalle.

Auf dem Dach befinden sich eine Photovoltaik-Anlage sowie Rückkühler und weitere technische Anlagen. Das ganze Sportzentrum hat nur wenige Aussenfenster, vor allem im Bereich der Garderoben und im Treppenhaus. Von der Eis- sowie der Mehrzweckhalle aus gibt es mehrere Notausgänge ins Freie. Die Ostfassade in Richtung Alp ist in Beton geplant, was vor allem dem Lärmschutz dient.

Projekt ist ausgereifter

Für die Kostenplanung wurde das Planungsteam vergrössert. Wo möglich probierte man hier lokale Firmen zu engagieren (siehe Kasten). Im Vergleich mit früheren Projekten wurden am Sportzentrum einige Anpassungen gemacht, jedoch nichts Grundlegendes verändert.

Das weitere Vorgehen braucht jedoch eine gewisse Zeit, vor allem um konkrete Kosten zu errechnen. Aus diesem Grund musste der Sportzentrum-Verwaltungsrat Ende letzter Woche einsehen, dass der bisher kommunizierte Zeitplan zu ambitioniert war und in der Folge der Abstimmungstermin vom November 2024 nicht eingehalten werden kann. Dafür hätten nämlich bereits bis Ende Juni alle Informationen abgeliefert werden müssen, was in den Worten von VR-Präsident Meinrad Bisig «nicht seriös» wäre.

Zwar ist das Sportzentrum-Projekt schon ein einiges besser und ausgereifter als früher. Da aber die Kosten noch nicht vorliegen und es auch danach noch einiges an Arbeit zu stemmen gibt, um die Finanzzahlen ins Betriebskonzept zu integrieren und alle Kostenfolgen abzuschätzen, verschiebt sich die Zeitachse nach hinten. «Wir nehmen uns jetzt die Zeit für unser Generationenprojekt», präzisiert Bisig. Wann der neue Abstimmungstermin stattfinden soll, ist aktuell noch nicht bekannt. Zielgrösse ist jedoch das Jahr 2025. Es soll eine mach- und

vor allem auch finanzierbare Lösung im Interesse der Einsiedler Bevölkerung gefunden werden.

Es gibt also noch viel zu tun für den Verwaltungsrat der Genossenschaft Sportzentrum Allmeind. Zu den nächsten Aufgaben gehören: Der Erhalt der Kostenschätzung sowie die Durchführung der Sportzentrum-GV vom 27. Mai in der Schanzastubä.

Planungsteam

- Architekten-Team Kälin AG (Architektur)
- Steinegger Baurealisation GmbH (Bauleitung)
- Ingenieurbüro Edgar Kälin AG (Betonstatik)
- BPP Ingenieure AG / Pirmin Jung Schweiz AG (Holzstatik)
- Flexo Tec GmbH (Elektroplanung)
- Andy Wickart Haustechnik AG (Lüftung, Heizung, Kühlung)
- BBP Ingenieurbüro AG (Eistechnik)
- Heinzer GmbH (Landschaftsarchitekt, Fussballplatz)
- Gartenmann Engineering AG (Akustik, Bauphysik)
- ProtecPlan GmbH (Brandschutz)
- AKP Verkehrsingenieur AG (Verkehrsgutachten)
- Niederer + Pozzi Umwelt AG (Hochwasserschutz)
- Dr. Heinrich Jäckli AG (Geologie)
- Terradata AG (Terrainaufnahmen)

Ländler, Schlager und Rock

Das Open Air Rothenthurm startet in die vierte Runde

NADJA TRATSCHIN

Das Open Air Rothenthurm findet bereits am ersten Samstag im Mai statt. «Wir eröffnen mit unserem Kulturevent die Open-Air-Saison», sagt Turi Marty, OK-Präsident, schmunzelnd. Zusammen mit Freunden, Familie und Gleichgesinnten geniessen wir eine gemütliche Zeit, das ist nach wie vor das Motto. Und da der Anlass von 9 bis 19 Uhr dauert, können auch jüngere Gäste dabei sein. «Für uns als Musiker ist das toll, so können wir auch unsere Frauen und Kinder mit an unser eigenes Konzert mitnehmen», meinte Markus Wilhelm alias Schlagrahm-Kusi, Trommler der Band Schlagrahm, dazu.

Neu ein Verein und Eintritt

Das Open Air Rothenthurm soll ein fixer, bekannter Event in der lokalen Agenda sein, auf den

sich Gäste, Musiker und Organisatoren freuen können. In diesem Jahr wurde daher ein Verein aus acht OK-Mitgliedern gegründet. Unterstützt werden sie von einem Helferteam aus über 50 Leuten und etlichen Sponsoren aus der lokalen und regionalen Umgebung. Bisher war das Open Air Rothenthurm ein Gratis-Event. Damit der Anlass auch in Zukunft möglich bleibt, will das Team den Event künftig noch professioneller aufziehen. Natürlich ist dies auch mit finanziellen Aufwänden verbunden. Darum hat der Verein beschlossen, in diesem Jahr das erste Mal einen Eintritt zu erheben. Für 25 Franken können an der Tageskasse Tickets gekauft werden. Für diesen Preis kommen die Gäste in den Genuss von einem Vier-Gang-Musik-Menü. Die «Örgeli Bandi» eröffnet das Programm und spielt im

Frühschoppen ab 10 Uhr mit lokalen Nachwuchstalente lüpfige Ländlermusik. Mit der Band «Schlagrahm» wartet auf das Publikum eine süsse, Spass bringende und vor allem auch rockige Schlager-Sause. «Schlagrahm» spielt nicht etwa Schnulzen, sondern fetzige Schlager mit Stromgitarren. Am Nachmittag heisst Sänger Nico Bisognano mit seiner Band «Rockin' Carbonara» dem Publikum mit stimmungsvollen Rock'n'Roll-Nummern ein und als Supplement und Hauptgang zugleich legen «Alto Voltaggio» – die Tessiner Variante von AC/DC – noch ein Brikett mit eingängigen Hard Rock Songs drauf. «Wir sind startklar und freuen uns riesig. Und sollte das Wetter am 4. Mai doch noch etwas winterlich daherkommen, stellen wir kurzfristig noch ein Festzelt auf», verrät Turi Marty augenzwinkernd.



Die Mitglieder des OK-Teams freuen sich auf die vierte Durchführung des Rothenthurmer Open Airs. Foto: zvg

Einsiedler Anzeiger

www.einsiedleranzeiger.ch

Einsiedler Anzeiger AG
Bahnhofplatz 8, Postfach 48
8840 Einsiedeln
Andreas Keller
Geschäftsleitung, Leitung Verkauf
Amtliches Publikationsorgan
des Bezirks Einsiedeln
Erscheint Dienstag und Freitag

Redaktion
Telefon: 055 418 95 55
E-Mail: redaktion@einsiedleranzeiger.ch
Redaktionsschluss: Vortag 12 Uhr
Magnus Leibundgut (ml.)
Verantwortlicher Redaktor
Lukas Schumacher (lsc.)
Redaktor, Produktionsleiter
Angela Suter (as.) Redaktorin
René Hensler (reh.) Redaktor
Eugen von Arb (eva.) Redaktor
Priska Lacher (pl.) Redaktionssekretärin

Inserate
Telefon 055 418 95 60
E-Mail inserate@einsiedleranzeiger.ch

Abonnemente
Telefon 055 418 95 60
E-Mail abo@einsiedleranzeiger.ch

Auflage:
4979 Exemplare (WEMF geprüft)
5800 Exemplare Normalauflage
12158 Exemplare Grossauflage (WEMF geprüft)

Abonnementspreis CHF: 6 Mt 12 Mt
Schweiz 113.– 209.–